

BAK-Berlin zur Umsetzung der Schulstrukturreform in Berlin

Der BAK-Berlin begrüßt grundsätzlich das Vorhaben der Schulstrukturreform in Berlin. Dagegen bemängelt er die fehlende Beteiligung der interessierten Verbände an der Entwicklung und Durchführung der Reform durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und die Regierungsfractionen.

Bezogen auf die Lehrerbildung spricht sich der BAK Berlin im Zuge der Umsetzung der Schulstrukturreform für die folgenden Maßnahmen aus:

1. Die Ausbildung in Studium und Vorbereitungsdienst muss für alle Lehrkräfte – Lehrerinnen und Lehrer sowie Studienrätinnen und Studienräte – in derselben Qualität und Dauer stattfinden. Es ist nicht einzusehen, dass gerade Lehrerinnen und Lehrer, die auf die neuen Herausforderungen an den Sekundarschulen vorzubereiten sind, sowohl ein kürzeres Studium als auch einen kürzeren Vorbereitungsdienst durchlaufen sollen. Der BAK fordert im Zusammenhang mit der Schulstrukturreform für alle Lehrämter, das lehramtsbezogene BA- und MA-Studium auf insgesamt 10 Semester und den Vorbereitungsdienst auf mindestens 18 Monate festzuschreiben.
2. Die bisher bekannten Maßnahmen zur Qualifizierung von Lehrkräften für die Arbeit an Sekundarschulen deuten daraufhin, dass die Trennung von Aus- und Fortbildung fortgesetzt werden soll, obwohl genau das Gegenteil sinnvoll wäre. Der BAK Berlin spricht sich dafür aus, dass Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Schulleitungen so organisiert werden, dass beide Bereiche zusammenwirken.
3. Anleitende Lehrkräfte sollten in der Schulstrukturreform eine Schlüssel- bzw. Doppelfunktion übernehmen. Neben ihren Aufgaben in der Ausbildung sollten sie verstärkt als Vermittlerinnen und Vermittler einer neuen Unterrichtskultur in den Schulen agieren. Dazu sollten sie von den Einrichtungen der Ausbildung im Sinne der Anforderungen der Schulstrukturreform qualifiziert werden. Der BAK Berlin fordert im Rahmen der Schulstrukturreform anleitende Lehrkräfte in Rolle und Ausstattung zu stärken – nicht zuletzt durch die Ausstattung mit Ermäßigungsstunden.

Dezember 2009

BAK
Bundesarbeitskreis
der Seminar- und
Fachleiter/innen e.V.

**Landesverband
Berlin**

Landessprecher:
Jörg Kayser
Bertramstr. 125
13467 Berlin
Tel. 0177/4950626
E-Mail:
bak.berlin@gmx.de
Fax: 030/40536347

www.bak-online.de

4. Schularten und Schulen benötigen klare und erkennbare Profile, zu denen vor allem nachvollziehbare Lernwege gehören. Übergänge von Grundschulen zu Gymnasien und Sekundarschulen durch Losverfahren oder Probehalbjahr wirken dem jedoch entgegen. Der BAK Berlin schlägt daher für jede Sekundarschule und jedes Gymnasium ein profil- und leistungsbezogenes Aufnahmeverfahren vor, das folgende drei Komponenten berücksichtigen muss: a) Noten in festgelegten Fächern (z.B. Kernfächer), b) Noten in mindestens einem schulprofilbezogenen Fach (z.B. Kunst an einem kunstbetontem Gymnasium, c) Auswahlgespräch durch qualifizierte Schulcoaches (Auch hier wäre der Einsatz von anleitenden Lehrkräften denkbar.), die durch die Einrichtungen der Lehrerbildung eine Qualifizierung in individualisierter Lernbetreuung erhalten. Diese Coaches könnten die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schulzeit bezüglich ihrer Lernwege beraten.

Der BAK Berlin bietet seine Mitwirkung bei der Diskussion und der Umsetzung der Schulstrukturreform an.

Jörg Kayser
Landessprecher
BAK Berlin